Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 37 (1919)

Heft: 242

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 9. Oktober
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 9 octobre
1919

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVII. Jahrgang — XXXVIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 242

Redaktion u. Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 242

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Genossenschafts-Liquidation. — Batavia — Futtermittelversorgung. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Taux d'escompte et cours des changes. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Beschluss vom 25. August 1919 hat das Obergericht des Kantons Zürich den vermissten, abbezahlten Schuldbrief für Fr. 1000, lautend auf Felix Kägi, Jakobs, alt Gemeinderats sel. Sohn, von Gutenswil, zugunsten der Zürcher Kantonalbank, datiert den 24. August 1874 (letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche; letzte bekannte Schuldner: Albert Keller, Alberts sel. Sohn, und Albert Kägi, Felixen sel. Sohn, beide von und in Gutenswil-Volketswil), als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet. (W 628)

Uster, den 6. Oktober 1919. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1919. 23. September. Unter der Firma **Technische Union A.-G. Zürich (Union technique Société Anonyme Zurich) (Unione tecnica Società Anonima Zurigo)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 17. September 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel sowie die eventuelle Fabrikation technischer und elektrotechnischer Halb- und Ganzfabrikate, die Beschaffung von Rohmaterialien sowie die Durchführung von finanziellen und Handelstransaktionen jeder Art. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt; der Verwaltungsrat kann noch weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen durch Publikation mindestens 10 Tage vorher in den festgesetzten Publikationsorganen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber; er bezeichnet diejenigen seiner Miglieder, welche für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sein sollen; er bestimmt auch die Form der Zeichnung. Der Verwaltungsrat kann ferner an Drittpersonen Einzel- oder Kollektivprokura erteilen. Als Verwaltung ist ernannt: Jacques Wolf, Kaufmann, von Wetzikon, in Zürich 6. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Lintheschergasse 10, Zürich 1.

Modewaren. — 3. Oktober. Die Firma **J. Weber-Schalch,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 281 vom 4. September 1899, Seite 1131), und damit die Prokura Fritz Baldinger, Modewaren en gros, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «A. & M. Weber», in Zürich 1.

Arthur Weber und Max Weber, beide von Uster, in Zürich 1, haben unter der Firma **A. & M. Weber,** in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1919 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «J. Weber-Schalch», in Zürich 1. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Baldinger, von Zurzach (Aargau), in Zürich 8. Modewaren en gros und en détail. Talstrasse 35/37.

3. Oktober. Die Firma **J. Guggenheim, Manufakturwaren,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 207 vom 31. August 1918, Seite 1402), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 4, Morgartenstrasse 3. Der Inhaber wohnt in Zürich 6.

Kolonialwaren, Kohlen. — 3. Oktober. Die Firma **H. Hottinger-Hauser,** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 294 vom 24. Juli 1903, Seite 1173), Kolonialwaren- und Kohlenhandlung, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau Wittwe Hottinger-Hauser», in Wädenswil.

Kolonialwaren. — 3. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau Wittwe Hottinger-Hauser,** in Wädenswil, ist Frau Witwe Margareta Hottinger geb. Hauser, von und in Wädenswil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Hottinger-Hauser», in Wädenswil. Kolonialwarenhandlung. Bahnhofstrasse. Zum Seehof.

Import, Export, Vertretungen. — 3. Oktober. Inhaber der Firma **Werner Lindner,** in Zürich 3, ist Friedrich Werner Lindner, von Zürich, in Zürich 3. Import von nordafrikanischen Produkten, Export in Waren aller Art und Vertretungen. Seebahnstrasse 145.

Erzeugnisse der Mechanik und Elektrotechnik. — 3. Oktober. Die Firma **A. Frisch & Cie.,** in Zürich 3, Staffelstrasse Nr. 5, Kommanditgesellschaft seit 15. Februar 1915 (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1917, Seite 28), Verwertung der Patente von A. Frisch sowie Fabrikation und Vertrieb aller in das Gebiet der Mechanik und der Elektrotechnik gehörenden Erzeugnisse; unbeschränkt haftender Gesellschafter: August Frisch; Kommanditäre: Henri Favre, Robert Hartmann, Hans Hofmann, Hermann Kappeler, Robert Oesterle, hat ihren Sitz nach Hofstetten-Brienz (Kt. Bern) verlegt (S. H. A. B. Nr. 212 vom 4. September 1919, Seite 1554) und ist daher hierorts erloschen.

3. Oktober. **Pferdeversicherungsgenossenschaft der Bezirke Bülach und Dielsdorf und Umgebung,** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 472 vom 4. Dezember 1905, Seite 1885). Beda Malzacher und Felix Kunz-Müller sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Dr. Eduard Dolder, Bezirks-Tierarzt, Präsident, bisher; Carl Derrer, Landwirt, von und in Rüti-Winkel, Vizepräsident und Quästor, und Heinrich Gohl, Viehhändler, von und in Oberglatt, Aktuar. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

3. Oktober. **Dachdeckermeister-Verband des Zürcher Oberlandes & Umgebung,** in Wald (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1908, Seite 294). Konrad Fröhlich, Johannes Kunz, Heinrich Honegger und Adolf Suremann sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. An deren Stelle wurde neu in den Vorstand gewählt: Robert Müller, von Eriz (Kt. Bern), in Rüti, als Aktuar; Emil Bachmann, von und in Wetzikon, als Vizepräsident; Fritz Schafflützel, von Nesslau, in Dürnten, als Kassier, und Johann Bauert, von und in Uster, als Beisitzer; alle Dachdeckermeister. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv für die Genossenschaft.

Sprechmaschinen. — 3. Oktober. Inhaber der Firma **Emil Knecht,** in Veltheim, ist Emil Julius Knecht, von Hinwil (Zürich), in Zürich 8. Fabrikation von Sprechmaschinenwerken. Wiesenstrasse 2.

Eisen- und Metallwaren. — 3. Oktober. Die Firma **Knecht & Walder,** in Uster (S. H. A. B. Nr. 411 vom 20. November 1902, Seite 1641), Eisen- und Metallwaren, Gesellschafter: Heinrich Knecht und Hans Walder, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Hans Walder», in Uster (S. H. A. B. Nr. 223 vom 17. September 1919, Seite 1634).

Ledermannfaktur usw. — 3. Oktober. Die Firma **R. Bürgin,** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 159 vom 21. Juli 1913, Seite 1155), Ledermanufaktur, Schuhmacherfurnituren, ist infolge Aufgabe und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Oktober. **Schweizerische Importvereinigung für Baumwolle und Baumwollfabrikate (S. I. B.) (Société Fiduciaire Suisse pour l'importation des cotons) (Società Fiduciaria Svizzera per l'importazione dei cotoni) (Swiss Cotton Importing Trust),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 150 vom 25. Juni 1919, Seite 1110). Diese Genossenschaft ist in Liquidation getreten. Dieselbe wird durch die bisherigen Zeichnungsberechtigten durchgeführt, welche für die Firma mit dem Zusatze **in Liq.** in unveränderter Weise zeichnen.

3. Oktober. **Krankenkasse Union Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 159 vom 6. Juli 1914, Seite 1186). Die Statuten dieser Genossenschaft sind in der Generalversammlung vom 4. Februar 1919 revidiert worden. Als Aenderung gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen ist zu konstatieren: Die Mitgliedschaft beginnt nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes. Dasselbe beträgt für Kinder bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr 50 Rappen, für Personen von über 14 bis 35 Jahren Fr. 2, bei über 35 bis 45 Jahren Fr. 4 und bei über 45 Jahren Fr. 6. Heinrich Burkhart, Georg Walz, Friedrich Kurt und Ludwig Belser sind aus dem Vorstande ausgeschieden. Derselbe besteht nunmehr aus: Emil Schulthess, Präsident (bisher); Dr. med. Adolf Kraft, Vizepräsident (bisher); Ernst Oetiker, Aktuar (bisher Beisitzer); Hans Schmid, Schreiner, von Zürich, in Zürich 4, Aktuar-Stellvertreter; Albert Fritschi (bisher Aktuar-Stellvertreter); Gustav Baumann (bisher); Marie Spühler-Nussbaum (bisher); Heinrich von Rüti (bisher); Josef Tourneur, Färber, von Elberfeld (Preussen), in Zürich 3; Tiberius Mitlehner, Gipser, von Herrenberg (Württemberg), in Zürich 4, und Xaver Fischer, Weichenwärter, von Aarau, in Zürich 5, Beisitzer.

Orientalische Tabake, Import, Export. — 3. Oktober. Inhaber der Firma **Christos Antoniou,** in Zürich 1, ist Christos Antoniou, von Karditza (Thessalien, Griechenland), in Karditza (Griechenland). Handel in orientalischen Tabaken, Import und Export in Waren aller Art. Löwenstrasse 30. Die Firma erteilt Prokura an Xenophon Caridi, von Cyrigo (Griechenland), in Zürich 3.

3. Oktober. **Sennereigenossenschaft Fehraltorf,** in Fehraltorf (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1915, Seite 389). Heinrich Bachofen, Viktor Vögeli, Albert Schneider, Heinrich Briner und Heinrich Korrodi sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden. die Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Emil Bachmann, von und in Fehraltorf, Präsident; Otto Zbinder, von Guggisberg (Bern), in Fehraltorf, Aktuar; Alfred Ochsner, von Volketswil, in Fehraltorf, Quästor; Rudolf Brandenberger, von Russikon, in Fehraltorf, und Emil Bachofner, von und in Fehraltorf, Beisitzer; alle Landwirte. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv für die Genossenschaft.

Blusen, Stickereien, Seidenwaren, Konfektion. — 4. Oktober. Firma **E. Hasson-Steinel,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 212 vom 6. September 1918, Seite 1429). Der Inhaber Elie Hasson-Steinel wohnt nunmehr in Zürich 6.

Buchhandlung. — 4. Oktober. Firma **Otto Frick,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 225 vom 4. September 1913, Seite 1601). Die Prokura von August Frick ist erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Fräulein Rosa Kurzen, von Frutigen (Bern), in Zürich 3.

Furnituren. — 4. Oktober. Die Firma **A. Pfister-Honegger,** in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 296 vom 17. Dezember 1918, Seite 1941), Furnituren en gros, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

4. Oktober. Unter der Firma **Baugenossenschaft Wallisellen** hat sich mit Sitz in Wallisellen am 19. September 1919 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe verfolgt den Zweck: a) zur Behebung der Wohnungsnot Eigenheime und höchstens Zweifamilienhäuser zu bauen; b) der Arbeitslosigkeit im Baugewerbe auf dem Platze Wallisellen entgegenzutreten; c) den spekulativen Zwischenhandel mit Produkten der Bauhandwerker auszuschalten. Die Mitgliedschaft kann von jeder handlungsfähigen Person erworben werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied hat bei der Aufnahme mindestens

einen auf den Namen lautenden Anteilschein von Fr. 1000 zu erwerben und bar oder in zwei Raten einzuzahlen. Durch Tod, Ausschluss und Kündigung erlischt die Mitgliedschaft. Die Kündigung hat mindestens sechs Monate zum voraus auf Ende eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres zu erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt in allen Fällen auf Ende des Geschäftsjahres. Die Rückzahlung der gekündeten Anteilscheine erfolgt nach Massgabe der Statuten. Der nach Abzug aller Betriebsspesen, Steuern, Abgaben usw. verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn. Ueber dessen Verwendung beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; der Präsident führt kollektiv je mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Gottlieb Leuenberger, Architekt, von Staffelbach (Aargau), Präsident; Joseph Jehle, Spenglermeister, württembergischer Staatsangehöriger, Vizepräsident; Carl Kunz, Malermeister, von Wallisellen, Aktuar; Hans Fischer-Ochsner, Fuhrhalter, von Nänikon-Uster, Kassier, und Johann König, Zimmermeister, von Iffwil (Bern), Beisitzer, alle in Wallisellen. Geschäftslokal: Restaurant Rehstock, Wallisellen.

Agentur in Getreide und Futtermitteln. — 6. Oktober. Inhaber der Firma **Fritz Grossmann,** in Zürich 6, ist Fritz Grossmann, von Oberried bei Brienz (Bern), in Zürich 6. Agentur in Getreide und Futtermitteln. Granitweg 4.

Obst- und Kartoffelhandlung. — 6. Oktober. Inhaberin der Firma **Marie Steffen-Meier,** in Zürich 5, ist Frau Marie Steffen geb. Meier, von Brütten, in Zürich 5. Obst- und Kartoffelhandlung. Motorenstrasse 16.

Vertretung der Fabbrica tabacchi in Brissago. — 6. Oktober. Die Firma **E. Steiner, jun.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 227 vom 29. September 1915, Seite 1308), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Küsnacht (Zürich), Zürichstrasse 143/145.

Haushaltungsartikel. — 6. Oktober. Die Firma **Thoelen & Co.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 250 vom 21. Oktober 1918, Seite 1657), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 2, Tödistrasse 7.

Bankgeschäft. — 6. Oktober. Die Firma **Paul Vogel,** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 149 vom 27. Juni 1918, Seite 1042), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Rämistrasse 33. Der Inhaber wohnt in Zürich 8.

Nahrungsmittelspezialitäten. — 6. Oktober. In der Firma **E. Kern & Cie.,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1917, Seite 559), ist die Prokura von Karl Winkelmann erloschen.

Maschinen, Werkzeuge, technische Artikel. — 6. Oktober. Die Firma **Isliker-Brauen,** in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 287 vom 6. Dezember 1918, Seite 1885), Handel in Maschinen, Werkzeugen und technischen Artikeln, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Isliker-Brauen & Co.», Wallisellen.

Maschinen, Werkzeuge, Holzwaren usw. — 6. Oktober. Gottfried Isliker-Brauen, von Kleinandelfingen, in Wallisellen, und Ernst Schwarz, von Zürich, in Effretikon-Illnau, haben unter der Firma **Isliker-Brauen & Co.,** in Wallisellen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1919 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Isliker-Brauen», in Wallisellen. Handel in Maschinen, Werkzeugen und technischen Artikeln sowie Holzwaren.

6. Oktober. **Genossenschaft «Glärnischhof»,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 207 vom 31. August 1918, Seite 1402). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 18. August 1919 als weiteres Mitglied des Vorstandes gewählt: Dalibor Hajek, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6. Derselbe führt Einzelunterschrift.

6. Oktober. Inhaber der Firma **Eugen Rentsch, Verlag,** in Erlenbach, ist Dr. Eugen Ernst Rentsch, von Köniz (Bern), in Erlenbach. Verlagsbuchhandlung. Kurhausstrasse.

6. Oktober. Unter der Firma **Baugenossenschaft Oerlikon** hat sich mit Sitz in Oerlikon am 9. September 1919 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die Beschaffung und Vermietung von gesunden, billigen Wohnungen durch Erstellung oder Erwerb von einfachen, gefälligen, solid gebauten und zweckmässig eingerichteten Wohnhäusern, die nicht mehr als zwei Stockwerke umfassen und ausreichend mit Gartenland versehen sein sollen. Zur Bildung des Genossenschaftskapitals werden auf den Namen lautende Anteilscheine zu je Fr. 1000 ausgegeben. Zurzeit sind 186 Anteilscheine ausgegeben. Ausser dem Anteilscheinkapital benötigte Gelder sollen von Bund und Kanton übernommen werden. Die Genossenschaft wird durch die politische Gemeinde Oerlikon und industrielle Etablissemente von Oerlikon gebildet. Es können ihr aber auch andere juristische Personen, wie Wohlfahrtsorganisationen und gemeinnützige Vereine in und ausserhalb der Gemeinde Oerlikon angehören. Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Beitrittserklärung, die der Genehmigung durch den Vorstand unterliegt, und durch Uebernahme und Bareinzahlung von mindestens einem Genossenschaftsanteile erworben. Jedem Genossenschafter steht das Recht zu, seine Anteile, vorbehältlich der Zustimmung des Vorstandes, auf einen Dritten zu übertragen, oder dem Vorstande schriftlich, spätestens Ende Juni, seinen Austritt auf Schluss des laufenden Geschäfts- (Kalender-) Jahres zu erklären. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Dem Austretenden sowie dem Ausgeschlossenen wird der Wert der Anteilscheine nach Massgabe der Statuten zurückbezahlt. Damit erlischt jeder weitere Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Das Recht auf Miete von Genossenschaftswohnungen oder Kauf von Genossenschaftshäusern sowie die Bedingungen hierfür sind statutarisch festgelegt. Die Genossenschaft hat gemeinnützigen Charakter und bezweckt keinen Geschäftsgewinn. Sie soll sich aber selbst erhalten und wird nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet. Der nach angemessenen Abschreibungen und Reservestellungen verbleibende Reingewinn dient zur Verzinsung des Genossenschaftskapitals mit höchstens 4 %. Ein allfälliger Ueberschuss wird zu ausserordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen oder zur Anlegung von Spezialfonds verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5—7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Er bestimmt diejenigen Personen, welche für die Genossenschaft je zu zweien kollektiv zeichnen. Der Vorstand besteht aus: Albert Näf, Gemeinderatspräsident, von Oerlikon, Präsident; Willy Homberger, Direktor, von Uster, Vizepräsident; Rudolf Gamper, Prokurist, von Oerlikon, Quästor; Albert Rathgeb, Landwirt, von Oerlikon, und Emil Wäspe, Sekretär, von Wattwil, Beisitzer. Als Protokollführer (Aktuar) ausserhalb des Vorstandes wurde ernannt: Louis Auf der Maur, Gemeindeingenieur, von Schwyz, alle in Oerlikon. Die Vorstandsmitglieder Näf, Homberger und Rathgeb führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Gemeindehaus Oerlikon, Gubelstrasse 1.

Goldfedern, Füllfedern, Bleistifte, Federhalter usw. — 7. Oktober. Firma **Mabie, Todd & Co.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1914, Seite 1829), Hauptsitz in New York. Als Direktor der Zweigniederlassung ist bestellt: Hermann Gustav Baeckert, von Basel, in Zürich 1. Demselben ist Einzelprokura erteilt.

7. Oktober. **Werkzeugfabrik Rötheli A.-G. in Liq.,** in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1918, Seite 186). Die Aktionäre haben in ihrer Generalversammlung vom 16. Juni 1919 die Durchführung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschrift des Liquidators Friedrich Ruesch werden daher damit gelöscht.

7. Oktober. **Genossenschaft für Jungviehsömmerung Schönalp,** in Herrliberg (S. H. A. B. Nr. 282 vom 9. Oktober 1896, Seite 1159). Johann Weinmann, Jean Staub und Jakob Hitz sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Jakob Egli-Hitz, Präsident, bisher; Eduard Haab, Vizepräsident, bisher Quästor; Julius Schärer, jun., Landwirt, von Grüningen, in Herrliberg, Aktuar; Adolf Fierz, Landwirt, von und in Herrliberg, Quästor, und Jean Freitag, Landwirt, von und in Herrliberg, Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

7. Oktober. **Wasserversorgung Nussberg,** in Schlatt (S. H. A. B. Nr. 237 vom 21. Juni 1902, Seite 945). Rudolf Hofmann-Morf, Emil Mörgeli und Rudolf Müller sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Als Quästor und Vizepräsident wurde neu gewählt: Jakob Hofmann-Mörgeli, Landwirt, von Schlatt, in Nussberg-Schlatt. Die Stellen der zwei Beisitzer sind vakant. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

Küferei, Weinhandlung. — 7. Oktober. Firma **Sal. Neukom-Schmid,** in Eglisau (S. H. A. B. Nr. 302 vom 1. August 1904, Seite 1205), hat das Domizil und Geschäftslokal nach Zürich 6, alte Beckenhofstrasse 66, verlegt; der Inhaber wohnt noch in Eglisau. Die Firma wird abgeändert in **Salomon Neukom** und verzeigt als Natur des Geschäftes: Küferei und Weinhandlung, Spirituosen und Liköre.

7. Oktober. **Landw. Verein Horgen,** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 102 vom 21. April 1913, Seite 721). Gottfried Ehrismann ist aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist damit erloschen. Ferdinand Streuli, bisher Beisitzer, fungiert nunmehr als Aktuar, und Robert Leuthold, bisher Aktuar, als Beisitzer, womit die Unterschrift des letztern erloschen ist. Neu wurde als Quästor in den Vorstand gewählt: Albert Eberhardt, Landwirt, von und in Horgen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar zu zweien, und der Quästor einzeln für die Genossenschaft.

6. Oktober. **Krankenkasse der Kirchgemeinde Seen,** in Seen (S. H. A. B. Nr. 83 vom 7. April 1919, Seite 594). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in ihrer Generalversammlung vom 10. Mai 1919 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Der Name lautet nunmehr **Krankenunterstützungskasse der Kirchgemeinde Seen.** Die von den Mitgliedern zu entrichtenden Monatsbeiträge betragen für die I. Klasse Fr. 1. 30, für die II. Klasse Fr. 1. 70, für die III. Klasse Fr. 2, für die IV. Klasse Fr. 2. 70 und für die V. Klasse Fr. 3. 40. Für Kinder werden die Beiträge angesetzt auf 80 Rappen bei 1 bis 2 Kindern, 70 Rappen bei 3 bis 4 Kindern und 60 Rappen bei mehr als 4 Kindern des gleichen Besorgers. Der monatliche Beitrag für Arznei und ärztliche Behandlung beträgt 90 Rappen. Die Generalversammlung setzt alljährlich die Höhe der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge fest. Johann Wild ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Beisitzer neu gewählt: Remigius Ackermann, Schlosser, von Buochs (Unterwalden), in Sennhof-Seen.

7. Oktober. Unter dem Namen **Landw. Genossenschaft Dielsdorf-Regensberg** hat sich mit Sitz in Dielsdorf am 6. Juli/13. September 1919 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung des materiellen Wohls und der fachlichen Kenntnisse ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Wer volljährig ist und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, kann Mitglied werden. Wer sich um die Mitgliedschaft bewirbt, hat eine schriftliche Anmeldung einzureichen und einen Anteilschein zu übernehmen. Der blosse Besitz eines Anteilscheines berechtigt noch nicht zur Mitgliedschaft. Nach der Aufnahme durch den Vorstand und Bestätigung durch die Generalversammlung wird der Neueintretende erst vollberechtigtes Mitglied, wenn er die Genossenschaftsstatuten des Protokolls eigenhändig unterzeichnet hat. Die zur Ausgabe gelangenden Anteilscheine stehen je auf Fr. 50 und lauten auf den Namen. Die Zahl der auszugebenden Anteilscheine bleibt unbeschränkt; die Generalversammlung bestimmt, wie oft und in welchem Umfange die Ausgaben erfolgen sollen. Die Genossenschaft anerkennt für jeden Anteilschein nur einen Eigentümer. Die Anteilscheine sind verzinslich nach einem Zinsfuss, der jeweilen am Schlusse des Geschäftsjahres durch die Generalversammlung festgesetzt wird. Sie sind von seiten des Besitzers nicht kündbar; der Rückzahlungsmodus liegt im Ermessen der Generalversammlung. Wer Anteilscheine käuflich oder durch Erbschaft erwirbt, hat den leitenden Genossenschaftsorganen die Uebernahme unter Angabe der Kontrollnummer der betreffenden Scheine innerhalb dreier Monate anzuzeigen. Bleibt die Anmeldung aus, so hat der Vorstand die Erben einmal zu mahnen. Die Mitgliedschaft erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener vierteljähriger Kündigung oder durch Tod oder Ausschluss. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch an das Genossenschaftsvermögen; sie haften aber noch zwei Jahre für ein allfällig vor ihrem Austritt entstandenes Defizit. Der aus der Jahresrechnung nach Abzug aller Unkosten, Zinsen, Steuern usw. sowie der Verzinsung der Anteilscheine sich ergebende Reingewinn kommt in den ersten drei Geschäftsjahren in den Reservefonds, vom vierten Jahre an werden 50 % des Reingewinnes den Warenbezügern prozentual im Verhältnis ihres Bezuges zurückerstattet. Der Rest des Reingewinnes dient zur Amortisation und zur Aeufnung eines Reservefonds. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, der Verwalter und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: August Hess, Landwirtschaftslehrer, von Pfäffikon (Zürich), in Dielsdorf, Präsident; Julius Kuhn-Suter, Landwirt, von Lindau (Zürich), in Dielsdorf, Vizepräsident; Johann Albrecht, Landwirt, von und in Dielsdorf, Aktuar; Johannes Süsli, Landwirt, von und in Dielsdorf, und Gottfr. Anliker, Landwirt, von Gondiswil (Kt. Bern), in Regensberg, Beisitzer. Als Verwalter ist gewählt: Rudolf Meier, Landwirt, von und in Dielsdorf.

7. Oktober. Unter der Firma **Nordisk Films Co. S. A.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbetsimmte Dauer am 14. April 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Vertrieb und Verleih von Films sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktionärregister eingetragenen Personen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber; die Generalversammlung beschliesst über die Form der Zeichnung. Als einziges Mitglied des

Verwaltungsrates ist gewählt: Karl Strauss, Kaufmann, von Affoltern bei Zürich, in Zürich 8. Derselbe führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Bahnhofquai 7, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

Holzbearbeitungsmaschinen. — **Berichtigung.** Inhaber der Firma **Fritz Köhli,** in Kallnach, ist Fritz Köhli und nicht Köhle, wie im S. H. A. B. Nr. 238 vom 4. Oktober 1919, Seite 1746, irrtümlicherweise publiziert worden ist.

Bureau Fraubrunnen

1919. 6. Oktober. Die vom Inhaber der Firma **H. Wenger, Rapidwerke Münchenbuchsee,** in Münchenbuchsee, an Frl. Flora Wenger erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1917, Seite 858) ist erloschen.

Bureau Nidau

Spezereien, Kolonialwaren, Konfektion. — 6. Oktober. Inhaber der Firma **R. Bigler,** in Twann, ist Rudolf Bigler, von Vilhringen bei Worb (Kt. Bern), wohnhaft in Twann. Spezereien, Kolonialwaren, Konfektion.

Bureau Saanen

Weinhandlung. — 4. Oktober. Inhaber der Firma **Hans Blum, Saanen** ist Hans Blum, Alfreds Sohn, von und wohnhaft zu Saanen. Weinhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

1919. 2. Oktober. Unter der Firma **Bergwerks-Aktiengesellschaft** hat sich mit Sitz in Glarus auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmungen auf dem Gebiete des Bergbaues im In- und Auslande in irgend welcher Form sowie an verwandten und damit zusammenhängenden Industrien, des fernern deren Kauf, Verkauf, Pacht, Betrieb und Ausbeutung. Das Aktienkapital beträgt Fr. 375,000, eingeteilt in 750 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 500, auf die bei der Gründung 20 % einbezahlt sind. Die an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief und, soweit das Gesetz Bekanntmachungen durch öffentliche Blätter verlangt, durch das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung der Aktionäre, ein Verwaltungsrat von ein bis drei, zurzeit drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Albert Fisher, englischer Staatsangehöriger, Rechtsanwalt, in London; Anton Cadonau, Privatier, von Waltensburg (Graubünden), in Genf, und Ernst Daeniker-Turvill, Kaufmann, von und in Zürich. Von diesen sind je einzeln zeichnungsberechtigt: Dr. Albert Fisher und Anton Cadonau. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. Joachim Mercier, in Glarus.

6. Oktober. **Milchkonsumverein Netstal,** in Netstal (S. H. A. B. vom 15. Juni 1887 und Nr. 96 vom 21. April 1892). Die Firmabezeichnung wird abgeändert in **Milchkonsum-Genossenschaft Netstal.** Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Franz Hösli-Ender, Handlanger, von und in Netstal, Präsident; Heinrich Leuzinger-Köllicker, Gärtner, von und in Netstal, Verwalter; Christian Meier, Aktiensekretär, von Schleitheim (Schaffhausen), in Netstal, Aktuar; Jakob Stähli-Schmuckli, Schlosser, von und in Netstal; Heinrich Weilenmann, Giesser, von Töss (Zürich), in Netstal; Martin Geiger, Maurer, von und in Netstal, und Jost Spälty, Giesser, von und in Netstal, Beisitzer. Zur Führung der rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift namens der Genossenschaft sind der Präsident und der Verwalter ermächtigt. Die Unterschriften von Jakob Kubli und Jakob Stähli sind erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

Generalvertretung von Auto-Tachometer. — 1919. 6. Oktober. Walter Vogt, Fabrikant, von Grenchen, und Arnold Maire, von Les Ponts (Neuenburg), Kaufmann, beide in Grenchen wohnhaft, haben unter der Firma **Vogt & Maire,** in Grenchen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1919 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Generalvertretung von Auto-Tachometer im Gebiete der Schweiz. Gibelstrasse.

Bureau Kriegstetten

6. Oktober. Der Verein unter der Firma **Arbeiterverein der Kammgarnspinnerei & Weberei Derendingen,** in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 172 vom 7. Juli 1913, Seite 1251), wird infolge Beschlusses der Generalversammlung vom 12. September 1919 im Handelsregister gestrichen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Bureaueinrichtungen. — 1919. 2. Oktober. Wilhelm Heinrich Hirner-Lehner, württembergischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Riehen, Karl Saenger, badischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Tumringen (Baden), und Karl Walter Moeschlin, badischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Lörrach, haben unter der Firma **Hirner & Co.,** in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1919 begonnen hat. Von den Gesellschaftern ist zur Einzelunterschrift berechtigt Wilhelm Heinrich Hirner, während die beiden andern Gesellschafter die Kollektivunterschrift führen. Gesellschaft für Organisation und Lieferung von Bureaueinrichtungen. Blumenrain 1.

Speditionsagentur. — 2. Oktober. Die Firma **M. Magnat,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 366 vom 14. September 1905, Seite 1461), Speditionsagentur der Firma Laguionie & Cie Grands Magasins du Printemps in Paris, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Speditionsagentur. — 2. Oktober. Inhaber der Firma **Benjamin Heydeman,** in Basel, ist Benjamin Heydeman, holländischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel. Speditionsagentur der Firma «Laguionie & Cie Grands Magasins du Printemps», in Paris. Nauenstrasse 7.

Vertretungen für die Metallindustrie, Futtermehlhandlung. — 3. Oktober. Die Firma **Karl Pfau,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 235 vom 1. Oktober 1919, Seite 1722), Vertretungen für die Metallindustrie, nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Futtermehlhandlung.

Handel in Seidenabfällen. — 3. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Max Schloeth & Cie.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 235 vom 1. Oktober 1919, Seite 1722), Handel in Seidenabfällen usw., erteilt Prokura an den Kommanditär Rudolf Schloeth-Burckhardt, von und in Basel.

Wirtschaft. — 4. Oktober. Die Firma **J. Mauthe-Schlenker Wwe.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 100 vom 18. April 1913, Seite 706), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Präzisionsschraubenfabrik. — 4. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Tr. Sutter & Cie.,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 97 vom 24. April 1919, Seite 700), Präzisionsschraubenfabrik, ist der Gesellschafter Otto Galey-Scheidegger ausgeschieden. Der Gesellschafter Otto Sutter, welcher bisher mit dem Ausgeschiedenen kollektiv zeichnete, erhält nunmehr Einzelunterschrift.

Handelsartikel aller Art. — 4. Oktober. Der Inhaber der bisherigen Firma **Warenhaus Louvre Abraham Dreyfus,** in Mülhausen, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1919, Seite 238), Verkauf von Handelsartikeln aller Art usw., hat seine Firma in Basel abgeändert in **Grands Magasins au Louvre Abraham Dreyfus Mulhouse Filiale Basel.**

4. Oktober. Unter dem Namen **Bau-Verein der Schweizerischen Vereinigung der Siebenten-Tag-Adventisten (S. T. A.)** gründet sich mit Sitz in Basel ein Verein, der den Erwerb und die Verwaltung von Liegenschaften für philanthropische Bestrebungen, in erster Linie für Versammlungslokale der in der Schweiz befindlichen Adventistengemeinden zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 7. August 1919 festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Mitglieder können werden die Ausschussmitglieder der Schweizerischen Vereinigung der Siebenten-Tags-Adventisten (S. T. A.), sowie weitere Glieder der S. T. A. Die Anmeldung hat bei einem Vorstandsmitgliede zu geschehen. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Der Austritt kann jederzeit erfolgen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 5. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Zionswächter». Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und der aus 6—10 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Vorsitzende oder der Stellvertreter kollektiv mit dem Schrift- und Rechnungsführer. Vorsitzender ist Emil Gugel, Prediger, von Mengen (Baden), wohnhaft in Glattbrugg bei Zürich; Stellvertreter ist Eduard Siegrist, Holzbildhauer, von und in Basel; Schrift- und Rechnungsführer ist Oscar Fasnacht, Kaufmann, von Muntelier (Kt. Freiburg), in Basel. Geschäftslokal: Birmannsgasse 31.

Zifferblattplacken. — 4. Oktober. Die Firma **Emil Kummer,** Fabrikation von Zifferblattplacken, in Basel (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1919, Seite 315), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Agenturen. — 4. Oktober. Die Firma **Wm Brand,** Agenturen, in Basel (S. H. A. B. Nr. 208 vom 30. Mai 1902, Seite 829), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Metzgerei, Gastwirtschaft. — 1919. 4. Oktober. Die Firma **Johannes Wolfender,** Metzgerei und Gastwirtschaft, in Schwellbrunn (S. H. A. B. Nr. 242 vom 25. Juli 1899, Seite 975), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Handelsagentur, Kommissionsgeschäft. — 4. Oktober. Inhaber der Firma **Carl Beerli,** in Stein, ist Carl Beerli, von Thal (Kt. St. Gallen), in Stein (Appenzell). Handelsagentur und Kommissionsgeschäft. Hagtobel Nr. 150.

Appenzeller Stickereien. — 4. Oktober. Inhaber der Firma **Jakob Etter,** in Heiden, ist Jakob Etter, von und in Heiden. Appenzeller Hand- und Lorraine-Stickereien. Rosenberg Nr. 156.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1919. 3. Oktober. **Schweizerische Export-Gesellschaft St. Gallen A. G. (Société d'Exportation Suisse St-Gall S. A.) (Swiss Export Company Ltd.),** Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Dezember 1915, Seite 1684). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 30. September 1919 hat in Abänderung von § 3 der Statuten beschlossen, die Inhaberaktien in Namenaktien umzuwandeln und als Aktionäre nur schweizerische Staatsangehörige zuzulassen. § 29 der Statuten wurde wie folgt abgeändert: Alle Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, soweit nicht das Gesetz öffentliche Ausschreibung vorsieht.

Weinhandlung. — 3. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Klaiber & Co. vorm Klaiber & Vogt,** Weinhandlung, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1919, Seite 18) ändert den Wortlaut der Firma ab in **Klaiber & Co., Klosterkeller St. Gallen.**

Möbelschreinerei. — 3. Oktober. Inhaber der Firma **Karl Hohl,** in Ehnat-Kappel, ist Karl Hohl, von Heiden, in Ehnat-Kappel. Möbelschreinerei. Au-Ebnat.

Wein, Kolonial-, Mercerie- und Bürstenwaren. — 3. Oktober. Inhaber der Firma **Jakob Forster-Hug,** in St. Gallen W, ist Jakob Forster-Hug, von Andwil-Birwinken (Thurgau), in St. Gallen W. Kolonialwaren, Wein, Mercerie- und Bürstenwaren. Fürstenlandstrasse 171.

4. Oktober. Inhaber der Firma **Anton Neyer, Hernien-Bandagenhaus St. Gallen,** in St. Gallen C, ist Anton Neyer, von Flums, in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma «Hofacher & Neyer, Spezialhaus für Bandagen», in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 182 vom 31. Juli 1919, Seite 1358). Fabrikation von Sanitätsbandagen. Sternackerstrasse 12.

4. Oktober. **Stickerei-Genossenschaft Grabs,** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 150 vom 29. Juni 1916, Seite 1035). Aus dem Verwaltungsrate sind der Präsident Ulrich Stricker und David Stricker ausgeschieden. Als neue Verwaltungsratsmitglieder wurden gewählt: Adam Eggenberger und Jakob Stricker, beide Sticker, von und in Grabs. Präsident ist das bisherige Verwaltungsratsmitglied Jakob Vetsch, Sticker, von und in Grabs.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Cereria, coloniali, ecc. — 1919. 3 ottobre. La società in nome collettivo **Eredi fu Vittore Zoppi,** cereria, coloniali e generi diversi, a S. Vittore (F. u. s. di c. n° 161 del 12 luglio 1916, pag. 1104), si è sciolta. La ditta viene cancellata. L'attivo e il passivo viene assunto dalla ditta «Zoppi Luigi», a S. Vittore.

Coloniali, vini, ecc., esportazione di derrate alimentari. — 3 ottobre. Titolare della ditta **Zoppi Luigi,** a S. Vittore, è Luigi Zoppi, di ed a S. Vittore. La ditta rileva l'attivo e il passivo della ditta cancellata «Eredi fu Vittore Zoppi», a S. Vittore. Negozio di coloniali, vini e generi diversi, esportazione di derrate alimentari. Casa n° 70.

3. Oktober. Die von der Firma **Sanatorium Arosa M. Herwig,** in Arosa (S. H. A. B. Nr. 189 vom 26. Juli 1913, Seite 1384), an Hans Sieber erteilte Prokura ist erloschen.

Gasthaus, Wirtschaft. — 4. Oktober. Inhaber der Firma **Giuseppe Bernasconi,** in St. Moritz, ist Giuseppe Bernasconi, von Piuro (Italien), wohnhaft in St. Moritz. Die Firma erteilt Prokura an Lina Bernasconi, von Piuro (Italien), in St. Moritz. Gasthaus und Wirtschaft. Haus Nr. 106.

Haushaltungsschule, Kinderheim. — 4. Oktober. Die Firma **U. Gut-Tobler,** Haushaltungsschule und Kinderheim, in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 208 vom 7. September 1915, Seite 1219), und damit die Prokura Hanna Gut-Tobler ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Hotellerie. — 4 ottobre. La società in nome collettivo **G. a Marca e Cie,** Hotellerie, a St. Bernardino (Mesocco) (F. u. s. di c. del 20 marzo 1900), si è sciolta e viene cancellata, essendo la liquidazione già terminata.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1919. 6. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft der Gemeinde Möriken,** in Möriken (S. H. A. B. 1916, Seite 548), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Fritz Gebhard (bisher Beisitzer); Vizepräsident und Kassier: Samuel Gysi (neu); Aktuar: Jakob Schärer (bisher);

Beisitzer sind: Hans Gebhard (bisher) und Theophil Frey (neu); alle Landwirte, von und in Möriken. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Samuel Frey-Gysi und des bisherigen Vizepräsidenten Heinrich Hartmann sind erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1919. 4. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Papyrolinwerk & Couvertfabrik A. G.», in Konstanz, hat ihre Zweigniederlassung in Emmishofen aufgegeben infolge Verkaufs des Geschäftes; die Firma **Papyrolinwerk & Couvertfabrik A. G.,** in Emmishofen (S. H. A. B. Nr. 174 vom 28. Juli 1917, Seite 1228, und dortige Verweisung), und damit die Unterschriften von Carl Baier, Wilhelm Schirmer, Paul Doeringer und Carl Böhringer sind erloschen.

4. Oktober. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberneunforn,** in Oberneunforn (S. H. A. B. Nr. 73 vom 23. März 1907, Seite 499, und Nr. 231 vom 15. September 1908, Seite 1606). Heinrich Götz ist infolge Todes ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen; in den Vorstand wurde gewählt: als Vizepräsident: Jakob Hartmann und als Präsident: Jakob Stucki, bisher Vizepräsident, beide von und in Oberneunforn, jeder Landwirt. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Capomastro. — 1919. 25 settembre. La ditta **Carlo Riva,** in Lugano, capomastro (F. u. s. di c. n° 116 del 7 maggio 1908, pag. 822), viene cancellata per decesso del titolare. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla società in nome collettivo «Eredi fu Carlo Riva».

Impresa di costruzioni. — 25 settembre. Alessandrina Riva, vedova fu Carlo, e figlie minorenni Lucia, Elisa, Casimira ed Angela fu Carlo, tutte di Lugano, loro domicilio, hanno quivi costituito sotto la ragione sociale **Eredi fu Carlo Riva,** una società in nome collettivo incominciata il 1° maggio 1919. La società assume attivo e passivo della cancellata ditta «Carlo Riva». La società è legalmente rappresentata dalla vedova Alessandrina Riva, Impresa di costruzioni.

Importazione di zafferano, rappresentanze in derrate alimentari, ecc. — 4 ottobre. La ditta **Jean Hürlimann,** in Zurigo, inscritta nel registro di commercio di quel cantone l'8 giugno 1905 (titolare: Giovanni Hürlimann, di Bäretswil), ha trasferito la sua sede non che il domicilio dell'interessato a Lugano. Importazione di zafferano all'ingrosso, rappresentanze e commissioni in derrate alimentari e coloniali.

Importazioni, esportazioni. — 4 ottobre. La società in nome collettivo **Ammon & Wegmüller,** in Calprino, importazioni ed esportazioni (F. u. s. di c. n° 273 del 20 novembre 1916, pag. 1760), viene cancellata dal registro di commercio in seguito a scioglimento e liquidazione.

Ufficio di Mendrisio

3 ottobre. Sotto la ragione sociale **Carlo Zeller, Della Torre e Fossati, società di trasporti internazionali «Rapid»,** è stata costituita una società in nome collettivo, con sede in Chiasso, avente per iscopo il commercio di spedizioni, commissioni e rappresentanze, della quale fanno parte: Carlo Zeller fu Davide, spedizioniere, da Riedoeschingen (Germania), in Balerna; Gino Della Torre fu Carlo, spedizioniere, da Dervio (Como), in Ponte-Chiasso, e Pietro Fossati fu Antonio, spedizioniere, da Como, in Vacallo. La società ha iniziato le proprie operazioni col 1° settembre 1919. Essa è rappresentata validamente di fronte ai terzi mediante la firma collettiva di Carlo Zeller e di uno degli altri soci.

3 ottobre. La società anonima **Società di Banca Svizzera (Schweizerischer Bankverein) (Société de Banque Suisse) (Swiss Bank Corporation),** con sede principale in Basilea e succursale in Chiasso (F. u. s. di c. del 26 giugno 1908, n° 162, pag. 1166, e 17 luglio 1918, n° 168, pag. 1172), ha conferito procura collettiva per la succursale di Chiasso a Jacques Schmidlin, impiegato di banca, da Basilea, domiciliato a Chiasso, con facoltà di firmare collettivamente con uno degli altri funzionari della sede di Zurigo o della succursale di Chiasso aventi già la firma per la succursale stessa.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Primeurs, conserves, vins, fleurs. — 1919. 3 octobre. La raison **Devaud Eug.,** primeurs, conserves, vins et fleurs, à Lausanne (F. o. s. du c. du 11 avril 1917), est radiée ensuite de remise de commerce.

Entreprises industrielles et commerciales. — 3 octobre. Walther Schutz, de Blumenstein (Berne), et René Biberstein, de Boujean (Berne), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Schutz et Cie,** une société en nom colectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er octobre 1919. Entreprises industrielles et commerciales. Avenue Ruchonnet 10.

4 octobre. **Labor S. A.,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 30 mai 1919). Les bureaux sont transférés à la rue du Midi 2.

Boucheries, charcuteries, etc. — 4 octobre. La société anonyme **Henri Huser S. A.,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 1er novembre 1918), a, dans son assemblée générale du 8 septembre 1919, pris acte de la démission de Louis Poirier-Delay, comme administrateur. La signature sociale qui lui avait été conférée est radiée.

4 octobre. Dans son assemblée généralc extraordinaire du 26 août 1919, la société anonyme **Ateliers de reliure E. Reymond S. A.,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 16 avril 1914 et 5 janvier 1916), a modifié ses statuts comme suit: Le fonds social est de dix mille francs, divisé en quarante actions nominatives de deux cent cinquante francs chacune. Dans la même assemblée, en remplacement de Charles Brot et Gottfried Braun, démissionnaires, et d'Albert Dupuis, décédé, la société a nommé comme administrateurs: Jean Bron, de Genève et St-Saphorin; Frédéric Grec, de Moudon, et Emmanuel Riehon, de La Tour-de-Peilz, tous trois imprimeurs, à Lausanne. Bureaux de la société: Cité derrière 26.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

Berichtigung. In der Publikation betreffend die **Krankenkasse von Staldenried,** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 236 vom 2. Oktober 1919, Seite 1731/2), ist der Name des Sekretär-Kassiers unrichtig angegeben worden; er lautet Hans Regotz (und nicht Regetz).

Bureau de St-Maurice

Vins en gros. — 1919. 4 octobre. Georges-Emile Bruchez et Charles Fama, originaires de Saxon, domiciliés à Saxon, ont constitué à Saxon, sous la raison sociale **G. E. Bruchez & Ch. Fama,** une société en nom collectif commencée le 1er octobre 1919. Vins en gros.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Fabrication d'horlogerie. — 1919. 2 octobre. Le chef de la maison **André Leuthold,** à La Chaux-de-Fonds, fondée en 1918, est André Leuthold, de Guttannen (Ct. de Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrication d'horlogerie. Rue du Parc n° 81.

Fabrication d'horlogerie. — 3 octobre. Gaston et Adolphe Cattin, horlogers, tous deux originaires du Noirmont (Berne), et domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Les Frères Cattin,** une société en nom collectif ayant commencé le 1er décembre 1918. Jusqu'à sa majorité, soit le 22 décembre 1919, l'associé Adolphe Cattin n'a pas la signature sociale. Fabrication d'horlogerie. Rue du Grenier n° 41 i.

Horlogerie. — 4 octobre. La société en commandite **Vittori et Cie, Fabrique Dolmy,** fabrication, achat et vente d'horlogerie et fournitures d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 septembre 1919, n° 225), modifie sa raison sociale qui sera désormais **Vittori et Cie, Fabrique de montres Dolmy (Vittori et Cie, Dolmy Watch Co.) (Vittori et Cie, Dolmy Uhrenfabrik).**

Bureau de Neuchâtel

Etablissements d'imprimerie, reliure, papeterie, édition, etc. — 3 octobre. La société **Delachaux & Niestlé, société anonyme,** ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 21 août 1905, n° 338, page 1349, et 21 mai 1919, n° 120, page 873), donne procuration à Alphonse-Emile Roux, originaire de Unieux (Loire, France), commis-libraire, domicilié à Neuchâtel.

3 octobre. La société anonyme **La Neuchâteloise, société suisse d'assurance des risques de transport,** ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 22 juin 1883, n° 93, et 9 juin 1917, n° 132, page 931). Dans sa séance du 25 septembre 1919, le conseil d'administration a nommé aux fonctions de sous-directeur: Frédéric-Adolphe Witz, de Cerlier (Berne), domicilié à Ruschlikon, qui aura comme tel, à teneur des statuts, le pouvoir d'engager la société par sa signature individuelle. En outre, il a été nommé fondé de procuration: Constant Genet, de Bex (Vaud), domicilié à Zurich, lequel engagera également la société par sa signature individuelle. La procuration collective conférée à Frédéric-Adolphe Witz et Constant Genet, prénommés, est ainsi éteinte.

Représentation, commission (coton). — 3 octobre. La société anonyme **Doll & Cie, S. A.,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 10 janvier 1916, n° 7, page 37, et 1er mars 1918, n° 50, page 326), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 2 octobre 1919. La liquidation sera opérée sous la raison **Doll et Cie S. A., en liquidation,** par les soins du liquidateur Louis Thorens, originaire de St-Blaise, avocat et notaire, à Neuchâtel, autorisé à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

Genf — Genève — Ginevra

Tissus divers et rubans. — 1919. 3 octobre. Le chef de la maison **Vve Reynold Lambercier,** au Petit-Saconnex, est Madame Julie-Joséphine Renaud, veuve de Reynold Lambercier, de Travers (Neuchâtel), domiciliée au Petit-Saconnex. Commission et représentation en tissus divers et rubans. 111, rue de Lausanne.

Exploitation d'un café. — 3 octobre. La raison **Bouchet,** exploitation du «Café des Alpes», à Genève (F. o. s. du c. du 11 juin 1910, page 1063), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Café-brasserie. — 3 octobre. Le chef de la maison **Frossard,** à Genève, est Lucien-Louis Frossard, de nationalité française, domicilié à Genève. Exploitation d'un café-brasserie. 12, rue Pierre-Fatio, et 9, rue de Rive, à l'enseigne: «Café des Alpes».

Horlogerie. — 3 octobre. La maison **Wm Kaufmann,** fabricant en horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 15 mai 1916, page 777), supprime son sous-titre «Fabrique Wilka», qu'elle ajoute à sa raison qui devient **Kaufmann «Fabrique Wilka».**

Fourrures. — 3 octobre. La maison **E. Wiehr,** commerce de fourrures, à Genève (F. o. s. du c. du 10 février 1916, page 214), a transféré ses locaux, depuis le 1er octobre 1919, 12, rue de la Croix d'Or.

Produits industriels et commerciaux et musée de commerce. — 3 octobre. La maison **I. Z. Goldenberg,** au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 7 février 1917, page 218), supprime son sous-titre: «Musée de Commerce (Handelsmuseum)», et modifie sa raison de commerce qui devient **Goldenberg, Musée de Commerce (Handelsmuseum),** et indique comme genre d'affaires: représentation, importation et exportation de tous produits industriels et commerciaux et exploitation d'un musée de commerce. Le titulaire, Isaac-Zef Goldenberg, est actuellement citoyen genevois, ressortissant à la commune de Genève, domicilié au Petit-Saconnex.

3 octobre. **Société des Immeubles Transformés,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 juillet 1919, page 1168). Mademoiselle Marie Giovanna, employée de bureau, de Genève, y domiciliée; Louis Fouilloux, industriel, de Genève, à Croix de Rozon, et Maurice Demaurex, négociant, de Genève et de Gilly et Vinzel (Vaud), à Plainpalais, ont été nommés membres du conseil d'administration. L'administrateur Amédée Henchoz, démissionnaire, est radié. Les bureaux de la société sont transférés: 18, rue de la Pélisserie.

Comestibles et primeurs. — 4 octobre. Léon-Charles Glauser et Ernest-Alexandre Glauser, tous deux fils de Charles-Alexandre Glauser, de Genève et domiciliés à Genthod, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Glauser frères,** une société en nom collectif, qui a commencé le 29 septembre 1919. Commerce de comestibles et primeurs. 7, Cours de Rive.

4 octobre. La **Société Immobilière du Pont d'Arve B.,** société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 2 novembre 1910, page 1885), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: Alexandre Bordigoni, architecte, de Laney, domicilié au Petit-Laney (déjà inscrit); Louis Casaï et Marcel Casaï, tous deux entrepreneurs, de Thônex, domiciliés à Plainpalais. Les administrateurs Jean Casaï et Louis Perret sont radiés. Siège social: 10, Route des Acacias.

4 octobre. Aux termes d'acte passé devant Me Bernard de Budé, notaire, à Genève, le 30 septembre 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Société de l'Immeuble Rue Beau Site I C.,** une société anonyme ayant pour objet: l'acquisition, la location et la revente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé au Petit-Saconnex, rue Beau Site. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. La société est valablement engagée par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration ou par l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil est composé de Adolphe Des Gouttes, ingénieur, de Genève, domicilié à Cologny.

4 octobre. Aux termes d'acte passé devant Me Bernard de Budé, notaire, à Genève, le 30 septembre 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Société de l'Immeuble Rue Beau Site I D.,** une société anonyme ayant pour objet: l'acquisition, la location et la revente d'immeubles sis dans le Canton de Genève. Le siège de la société est fixé au Petit-Saconnex, rue Beau Site. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. La société est valablement engagée par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration ou par l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil est composé de Adolphe Des Gouttes, ingénieur, de Genève, domicilié à Cologny.

S. I. S.

Schweizerische Importvereinigung für Rohseide, Zürich

Laut Beschluss der Genossenschafterversammlung vom 7. Oktober 1919 tritt die Schweizerische Importvereinigung für Rohseide S. I. S., in Zürich, am gleichen Tage in Liquidation. Demgemäss werden alle Gläubiger der S. I. S. im Sinne von Art. 712 O. R. eingeladen, ihre Forderungen bis spätestens 7. November 1919 an die Adresse der S. I. S. in Liquidation, Tiefenhöfe 7, einzureichen. (V 76)

Zürich, den 7. Oktober 1919.

Schweizerische Importvereinigung für Rohseide in Liquidation:
J. Meyer-Rusca. Dr. Th. Niggli.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Batavia

(Bericht des schweizerischen Konsulats über das Jahr 1918)

II.

Muskatblüten sind ein Artikel aus Celebes von ziemlich geringer Bedeutung, dessen Export im Jahre 1918 5961 picols betrug und beinahe gänzlich für Amerika bestimmt war, gegenüber einer Ausfuhr von 8343 picols im Vorjahr. Die Preise lagen zwischen Fl. 65 und Fl. 75 pro picol für Prima- und Fl. 45 und Fl. 50 für Sekundaware.

Arachides zeigte eine Verminderung in der Ausfuhr infolge der Verarbeitung zu Oel und der Verwendung von grossen Mengen für Viehfutter und zu Düngerzwecken. Die Exportpreise waren ungefähr gleich wie im Vorjahr, und zwar zwischen Fl. 8 und Fl. 10 per picol für Ware mit der Schale und Fl. 12.50 und Fl. 17 für geschälte. Die Statistik gibt an, dass versandt wurden: nach Holland 7227 picols, nach Amerika 1010 picols, nach Australien 2877 picols, nach Japan 2424 picols, nach Hongkong 1390 picols, nach Singapore 32,017 picols, nach Penang 14,278 picols; total 61,223 picols, beinahe alles ab Java, gegenüber 114,250 picols im Jahre 1917.

Häute und Felle getrocknet. Das sonst so blühende Geschäft war sehr schlecht und unvorteilhaft, da der Export sehr unter den einschränkenden Bestimmungen der verschiedenen Länder litt. Die Schlächter waren natürlich genötigt, ihre Ware abzustossen; da die Exporteure aber gezwungen waren, auf Vorrat zu kaufen, mussten die Preise weichen. Die Stocks waren demnach unermesslich gross und erst nach dem Waffenstillstand kam einige Nachfrage, welche eine rasche und sehr erhebliche Preissteigerung zur Folge hatte.

Was im Laufe des Jahres exportiert wurde, war grösstenteils als Konsignation seitens der hiesigen Firmen zu betrachten und lieferte sehr schlechte Resultate, doch hierzu war der Handel gezwungen, da weiter gekauft werden musste und ein Aufspeichern der Ware bis ins Unendliche wegen des Verderbens grosse Gefahren in sich schloss.

Während als normal betrachtet werden kann ein Preis von Fl. 30 per picol für Büffelhäute (Rendement 40 %), und Fl. 40 für Kuhhäute (Rendement 30 %), gingen die Preise, solange der Krieg dauerte, zurück bis auf Fl. 14 bzw. Fl. 20 für Büffel und Kühe, um jedoch im November zu steigen auf Fl. 35 bzw. Fl. 65.

Das gleiche war mit Fellen der Fall, welche in getrocknetem Zustande verhandelt werden. Gegenüber einem Normalwert von Fl. 2 für Ziegenfelle und Fl. 1. 20 für Schaffelle, waren die Preise bis November Fl. 1. 30 bis Fl. —. 95 für Ziegenfelle, Fl. —. 70 bis Fl. —. 50 für Schaffelle, um nach November bis auf Fl. 2. 20 bzw. Fl. 1. 20 zu steigen.

Die Statistik führt alle Häute und Felle zusammen auf, je nachdem die Ware lose oder gebündelt (Pakete) versandt wird. Verschifft wurden 1918: von Java lose 78,124 Stück, gebündelt 19,583 Pack; von Sumatra lose 3138 Stück, gebündelt 715 Pack; von Borneo lose 150 Stück, gebündelt 766 Pack; von Celebes lose 25,340 Stück, gebündelt 4675 Pack; total lose 106,752 Stück, gebündelt 25,739 Pack, gegenüber im Vorjahre lose 440,293 Stück, gebündelt 37,121 Pack.

Die Bestimmung dieser Exporte war: Griechenland lose — Stück, gebündelt 309 Pack; Amerika lose 78,355 Stück, gebündelt 18,096 Pack; Australien lose 4780 Stück, gebündelt 1801 Pack; Japan lose 9869 Stück, gebündelt 2559 Pack; Hongkong lose 329 Stück, gebündelt 89 Pack; Singapore lose 12,994 Stück, gebündelt 2812 Pack; Penang lose 425 Stück, gebündelt 67 Pack; Britisch-Indien lose — Stück, gebündelt 6 Pack; total lose 106,752 Stück, gebündelt 25,739 Pack.

Hüte. Der Export sowohl von Rotting- als von Pandan- (Fasern-) Hüten war unvorteilhaft und schwierig, weil Einkaufsorders ausblieben. Die gemachten Sendungen waren meistens Konsignationen, doch dürfte dieser Handel bald wieder aufleben, da Frankreich ein reger Abnehmer ist und gleich wieder an den Markt kam, sobald die Verbesserung der Zustände in Aussicht war. Der Export erreichte die Ziffer von 976 Kisten Rotting und 1719 Kisten Pandan im Jahre 1918, gegenüber 1484 Kisten Rotting und 2090 Kisten Pandan für 1917, und war beinahe ausschliesslich für Amerika und in sehr vereinzelten Partien für Frankreich bestimmt.

Holz. Teak oder Djattiholz, besonders geeignet für Bau- und Schiffszwecke. Der früher so rege Export nach Europa hörte ganz auf. Dafür kam aber Japan mit seinem gewaltigen Schiffsbau auf den Markt; auch wurde Niederländisch-Indien selbst, wo sich ein sehr bedeutender Baueifer entwickelte, ein guter Abnehmer. Die Preise erreichten dadurch ein ungekannt hohes Niveau. Der Export erreichte die Quantität von 33,772 picols 1918, gegenüber 57,302 picols 1917, beinahe ganz von Java nach Japan verschifft.

Die Holzindustrie geht einer grossen Zukunft entgegen, da in Borneo grosse Wälder der Abholzung warten und in Angriff genommen werden, sobald die Verkehrsverhältnisse sich verbessern. In Java ist die Abholzung, soweit es nicht alte noch laufende Konzessionen betrifft, in den Händen der Regierung und dieses System dürfte auch für die übrigen Inseln eingeführt werden. Vorläufig ist aber für Privatindustrie in Borneo noch genügend Platz.

Da in Europa Holz selten geworden zu sein scheint, dürfte der Export dieses Artikels einer sehr guten Zukunft entgegengehen.

Indigo nahm wegen geringerer Produktion und Exportschwierigkeiten an Bedeutung ab. Ein eigentlicher Handel in diesem Artikel besteht nicht, da die Produzenten direkt exportieren.

Verschifft wurden 253,764 Pfund 1918 gegenüber 429,710 Pfund im Vorjahre, alles von Java und grösstenteils nach Japan. Das gleiche gilt für Chinarinde, wovon im Berichtsjahr verschifft wurden 5,189,668 Pfund gegenüber 6,900,086 Pfund 1917, und zwar nach Holland 1,020,416 Pfund, nach Amerika 2 685,398 Pfund, nach Japan 1,111,535 Pfund, nach Singapore 372,519 Pfund; total 5,189,868 Pfund, alles ab Java.

Es dürfte bekannt sein, dass im Jahre 1913 zwischen den Produzenten und den Fabriken in Europa und Bandoeng eine Uebereinkunft getroffen wurde, welche den Zweck hatte, die vor 1913 absolut ungenügenden Erlöse für das Rohprodukt zu verbessern und zu stabilisieren. Diese erste Uebereinkunft wurde gekündet und an deren Stelle sind neue Vereinbarungen getreten, die eine zwischen den Fabriken in Holland und Bandoeng einerseits und den holländischen Pflanzern andererseits und die andere zwischen den englischen Fabrikanten mit hier niedergelassenen englischen Produzenten. Diesen Verträgen stehen nur drei kleine Plantagen fern, welche während der Unterhandlungszeit zwischen Fabrikanten und Pflanzern ihr Produkt nach Japan verkauft haben. Diese Uebereinkünfte sind fest geschlossen bis Ende 1923.

Während dieser Zeit ist es demnach für nicht holländische (bzw. englische und japanische) Fabriken gänzlich ausgeschlossen, Rohware direkt aus Java zu beziehen. Eventuelle schweizerische Interessenten hätten sich zu wenden an das Kinabureau in Amsterdam, bzw. an die holländischen Fabrikanten, die Amsterdamsche Chininefabrik oder die Niederländische Kininefabrik in Maarssen (Holland). Die Gewinnverteilung zwischen Produzent und Fabrikant ist auf folgender Basis geregelt: Von den Nettopreisen für Chinin erhalten die Pflanzer von den ersten Fl. 20 drei Fünftel und vom eventuellen Mehrpreis die Hälfte. Die Bezahlung der Ware an die Pflanzer findet wie folgt statt: 6 Cents per Unit (ein Unit ist 1 % Chinasulfat und ein halbes Kilo Bast) werden bezahlt bei Ablieferung der Ware an die Fabrikanten. Der Ueberpreis, durch das Kinabureau festzusetzen (darin sitzen drei Fabrikanten, drei Pflanzer und ein unparteiischer Präsident), wird beim Kinabureau deponiert zur späteren Verteilung unter die Interessenten.

Die Fabrikanten haben sich verpflichtet, vom 15. Juli 1918 (Datum des neuen Kontraktes) bis zum 31. Dezember 1919 751,000 Kilos Chininsulfat im Bast abzunehmen und in den folgenden Jahren 1920 bis 1923 515,000 Kilos.

Pharmazeutische Baste sind von der Uebereinkunft ausgeschlossen unter der Bedingung, dass dieselben ausschliesslich entweder in Amsterdam in Auktion oder in Java aus der Hand verkauft werden, zu Preisen welche 50 bis 85 % höher sein müssen als die gleichzeitig für Sulfat geltenden Preise der Fabrikantenbaste.

Chinin. Ein weiterer Artikel, der aber ganz ausserhalb des Handels liegt, ist die Produktion der Bandoengsche Chininfabrik an Chinin. Wie bereits erwähnt, hatte diese ihre Kapazität bedeutend vergrössern können, was aus den Exportziffern hervorgeht, welche sich 1918 auf 16,900 Kisten belaufen, gegenüber 10,972 Kisten im Jahre 1917. Alle Verkäufe von Chinin finden direkt statt; alle Anfragen müssen an die Agenten der Fabrik gerichtet werden, welche in der ganzen Welt etabliert sind, oder an das Bureau der Bandoengsche Chininfabrik, Keizersgracht, Amsterdam.

Versandt wurden 1918: nach England 3913 Kisten, nach Griechenland 326 Kisten, nach Amerika 3146 Kisten, nach Australien 192 Kisten, nach Japan 1225 Kisten, nach China 416 Kisten, nach Hongkong 160 Kisten, nach Singapore 2907 Kisten, nach Penang 28 Kisten, nach Britisch-Indien 4536 Kisten, nach Manila 40 Kisten, nach Siam 20 Kisten; total 16,909 Kisten.

Coca. Die Produktion stieg von 6741 Ballen anno 1917 auf 15,084 Ballen im Jahre 1918, welche je zur Hälfte nach Amerika und Japan gesandt wurden.

Fasern. Auch diese Ware gehört unter die Rubrik von Artikeln, worin kein eigentlicher Handel möglich ist, da die Unternehmer selbst Exporteure sind. Uebrigens gehört technische Kenntnis dazu, um dieses Geschäft zu betreiben, auch lohnt die Produktion nicht, dem Handel die damit verbundenen Kosten zu übertragen.

Der Export betrug 66,655 Ballen 1918 und 57,758 Ballen 1917, welche mit geringen Ausnahmen nach Amerika gingen.

Kapok. Dieser Artikel ist besonders von Bedeutung für Mittel-Java, wo sich der Handel auf gründliche Verarbeitung zugeschnitten hat. Da in Anbetracht der hohen Frachtraten, die für Kapok auf das Mass berechnet werden, nur derjenige konkurrenzfähig ist, der den Kapok bis auf die äusserste Grenze des Erlaubten (d. h. soweit als die Qualität der Ware die Pressung vertragen kann) pressen kann, hat sich in Samarang eine ganze Industrie entwickelt. Kapok ist ein sehr bedeutender Artikel zur Füllung von Matratzen und Rettungsartikeln (Schwimmgürtel) und fand während des Krieges anscheinend Verwendung als Füllmaterial für die Bepanzerung von Flugapparaten. Kapok hat namentlich die Eigenschaft, sehr leicht zu sein, bei einer selbst für Kugeln undurchdringlichen Festigkeit, wenn die Ware in richtiger Weise gepresst ist. Es ist unter diesen Umständen nicht zu verwundern, dass Amerika der Hauptabnehmer der Ware gewesen ist und den Artikel bezogen hat, bis die Schiffsraumfrage zwang, auch ihn unter Lizenz zu stellen. In Friedenszeiten steht Australien an der Spitze der Abnehmer und Europa und Amerika teilen sich in den Rest.

Die Preise, die normal ungefähr Fl. 30 per picol betragen, bewegten sich zwischen Fl. 32 und Fl. 44 je nach der Qualität. Die Ausfuhr betrug von Java 221,626 Ballen, von Sumatra 1352 Ballen, von Celebes 1508 Ballen, von Borneo 22 Ballen; total 224,508 Ballen, gegen 207,742 Ballen im Jahre 1917. Das Gewicht zu taxieren ist recht schwierig, da es per Ballen stark variiert; doch dürfte ein picol per Ballen nicht allzu weit vom Mittel abweichen. Die Bestimmung der Ware war laut offizieller Statistik: Holland 4300 Ballen, England 400 Ballen, Frankreich 470 Ballen, Norwegen 85 Ballen, Amerika 84,511 Ballen, Manila 64,494 Ballen, Australien 53,895 Ballen, Japan 136 Ballen, China 300 Ballen, Honkong 9748 Ballen, Singapore 5012 Ballen, Penang 1157 Ballen; total 224,508 Ballen.

Kapokkerne. Dieser unter normalen Umständen recht interessante Artikel kam für den Export so gut wie nicht in Betracht, weil sich nur Europa dafür interessiert, wohin sozusagen keine Verschiffungsgelegenheit bestand. Dagegen hat der holländische Handel stark und zu hohen Preisen für Einlagerung bis nach dem Kriege gekauft, welches Unternehmen allerdings kaum Freude gebracht haben wird, weil trotz Waffenstillstand bis zum Moment, da ich diesen Bericht schreibe, noch kein picol verladen werden konnte. Inzwischen ist, wie vorstehend erwähnt, eine bedeutende Quantität hier zu Oel verarbeitet worden. Das Oel soll sehr fein sein und oft zur Fälschung von Olivenöl verwendet werden.

Die Preise bewegten sich zwischen Fl. 4 und Fl. 5 per picol gegenüber einem Normalwert von Fl. 2. 50 bis Fl. 3. —. Der Export bezifferte sich auf 2764 picols, alles von Java verladen, gegen 37,669 picols im Jahre 1917, welche nach allen möglichen Bestimmungen im Osten gingen.

Der in Java aufgespeicherte Vorrat dürfte verschiedene Hunderttausende von picols betragen.

Kaffee. Mit diesem Artikel war es, solange der Krieg dauerte, sehr traurig bestellt; die Vorräte häuften sich an und verschifft wurden bei einer jährlichen Produktion von ungefähr 1,150,000 picols nur 120,537 picols im Jahre 1918, gegen 251,600 picols im Vorjahr. Nach Zustandekommen des Waffenstillstandes machte sich jedoch rege Nachfrage geltend, und die Aussichten für diesen Artikel wurden schnell sehr gut, was eine

starke Preissteigerung zur Folge hatte. Namentlich auch weil die Erntetaxationen in Brasilien sehr enttäuschten (1918: 12 Millionen Ballen, für 1919 4 Millionen und 1920: 6 Millionen), sieht die Zukunft für Kaffee glänzend aus und besteht alle Aussicht, dass nicht nur die Vorräte rasch Abnehmer finden, sondern auch die Preise weiter steigen werden.

Die Regierung, welche in den Jahren vor dem Krieg regelmässig eine bestimmte Quantität Kaffee von durch Inländer mit staatlichem Vorschuss bebautem Areal in Auktion verkaufte, jedoch während den Kriegsjahren hiervon Umgang zu nehmen gezwungen war, hat mit der Versteigerung wieder einen Anfang gemacht, indem im Dezember 1918 10,000 picols angeboten wurden und zu solchen Preisen Abnehmer fanden, dass sie den Beschluss fasste, so schnell wie möglich ihren Vorrat auf die gleiche Weise zu räumen.

Die Marktverhältnisse werden am besten durch die erzielten Preise illustriert, wobei zu bedenken ist, dass die Kostenpreise anzusetzen waren auf ungefähr: Fl. 40 per picol für Javakaffee, West Indien Preparation, Fl. 25 per picol für Robustakaffee, Fl. 30 per picol für Liberiakaffee, Fl. 30 per picol für «Native» Kaffee.

Die höchsten und niedrigsten Preise während 1918 waren für Javakaffee Fl. 38 und Fl. 65, für Robustakaffee Fl. 15 nnd Fl. 39, für Liberiakaffee Fl. 30 und Fl. 40, für «Native» Kaffee Fl. 28 und 54, währenddem die Auktion der Regierung für «Native» Kaffee einen Durchschnittspreis erzielte von Fl. 53. 66 für Ernte 1916, von Fl. 61. 80 für Ernte 1917, von Fl. 60. 40 für Ernte 1918 und von Fl. 33.72 für Robustakaffee, Ernte 1918.

Verladen wurden 1918: Regierungskaffee nichts gegenüber 4065 picols im Jahre 1917, Privatkaffee 122,537 picols gegenüber 251,600 picols im Jahre 1917.

Hiervon gingen nach Holland 1645 picols, nach Frankreich 2 picols, nach Norwegen 6028 picols, nach Griechenland 40,571 picols, nach Amerika 24,489 picols, nach Südafrika 508 picols, nach Australien 13,500 picols, nach Japan 5812 picols, nach China 127 picols, nach Hongkong 963 picols, nach Singapore 26,790 picols, nach Penang 276 picols, nach Britisch-Indien 510 picols, nach Manila 1291 picols, nach Siam 25 picols; total 122,537 picols, und zwar von Java 99,848 picols, von Sumatra 13,856 picols, von Celebes 8826 picols, von Borneo 7 picols; total 122,537 picols.

Gewürznelken. Die Ernte war äusserst gering, weshalb die Preise hoch blieben. Sie lagen zwischen Fl. 75 und Fl. 140 per picol, gegenüber Fl. 65 und Fl. 120 im Vorjahre.

Muskatnüsse kommen heinahe gänzlich von Celebes. Die Ernte war geringer als im Vorjahre und die Preise niedriger; wegen Einfuhrschwierigkeiten in Amerika ging der grösste Teil nach Singapore. Die Erlöse waren zwischen Fl. 20 und Fl. 22 für Prima und Fl. 10 und Fl. 12 für Sekunda; Verschiffungen fanden statt: nach Norwegen 25 picols, nach Australien 136 picols, nach Amerika 12,460 picols, nach Japan 2187 picols, nach China 500 picols, nach Hongkong 1295 picols, nach Singapore 22,171 picols, nach Penang 1732 picols; total 40,506 picols, gegenüber 55,095 picols 1917, und zwar von Java 4244 picols, von Sumatra 2150 picols, von Celebes 33,837 picols, von Borneo 275 picols; total 40,506 picols.

Pfeffer. Hierfür blieb die Einfuhr in Amerika während des ganzen Jahres offen, weshalb der Handel äusserst lebendig war. Die Preisschwankungen waren enorm, doch im allgemeinen sind die Erlöse sehr befriedigend. Für schwarzen Pfeffer war die höchste Notierung Fl. 50 und die niedrigste Fl. 36 per picol, und für weissen Pfeffer die höchste Notiernng Fl. 65 und die niedrigste Fl. 47 per picol.

Verschifft wurden von schwarzem Pfeffer, gegenüber 307,422 picols 1917, in diesem Jahre nach Norwegen 58 picols, nach Amerika 130,126 picols, nach Australien 679 picols, nach Japan 7327 picols, nach China 3238 picols, nach Hongkong 655 picols, nach Singapore 65,203 picols, nach Penang 58,413 picols; total 265,699 picols, und zwar von Java 145,247 picols, von Sumatra 86,149 picols, von Borneo 33,443 picols, von Celebes 860 picols; total 265,699 picols, und von weissem Pfeffer gegen 61,399 picols 1917 im Jahre 1918 nach Amerika 15,086 picols, nach Australien 5110 picols, nach Japan 32 picols, nach Hongkong 50 picols, nach Singapore 32,087 picols, nach Penang 9 picols; total 52,374 picols, und zwar von Java 23,271 picols, von Sumatra 4575 picols, von Borneo 24,433 picols, von Celebes 95 picols; total 52,374 picols.

Zucker. Das abgelaufene Jahr ist einzig in seiner Art. War der Preis bei Jahresanfang zufolge des vollständigen Ausbleibens von Nachfrage und der Unmöglichkeit, grössere Quantitäten zu verschiffen, bereits auf dem tiefen Niveau von Fl. 9. 50 per picol für Superieur Nr. 25 angelangt, so ging der Wert stets zurück, und zwar bis zu Fl. 5. 50 per picol für die genannte Sorte. Dieser Preis ist der niedrigste, wozu jemals Javas weisser Zucker verhandelt wurde, nnd es gereicht der Schweizer Regierung zur Ehre, dass sie für ihre Einkäufe für das Jahr 1918 sich ungefähr diese Preishasis zu sichern wusste. Gewiss war mit ein Faktor für das starke Zurücklaufen des Preises die Uneinigkeit zwischen den Zuckerfabrikanten, welche nichts von einem Zusammenschluss wissen wollten, um die Preise zu verhessern, trotzdem allerorts schwere Verluste erlitten wnrden. Erst nachdem durch Regierungszwang ein Ring gebildet und die Verkanfspreise vorgeschrieben wurden, wurde die Situation gerettet, und zwar mit Erfolg, denn sofort zeigte es sich, dass der übergrosse Preissturz unnötig gewesen war und die Verbrauchsländer schnell an den Markt kamen, nachdem es feststand, dass an weitere Preisrückgänge nicht mehr zu denken war, sondern eine allmähliche Preissteigerung auf dem Programm stand.

Von August ah sehen wir eine fortwährende Steigerung der Preise und einen guten regelmässigen Verkauf, dem speziell nach Schluss des Waffenstillstandes sehr bedeutende Ahladungen folgten.

Waren demnach im ersten Halbjahr die Aussichten für Kultur nnd Handel besonders schlecht, so eröffneten sich vom August an prachtvolle Perspektiven für alle Interessenten.

Diese schönen Erwartungen wurden etwas getrüht durch den seitens der Regierung ausgeühten Druck auf Einschränkung des Pflanzareals, wodurch die Produktion natürlicherweise vermindert wurde. Diese Massnahmen wurden diktiert durch die Notwendigkeit, wegen Aushleibens der Zufuhren von Reis aus Burmah, Siam und Saigon, in Niederländisch-Indien mehr Reis für die Bevölkerung zu pflanzen, was nur geschehen konnte, wenn ein Teil des für Zuckerbebauung bestimmten Landes der Reiskultur zur Verfügung gestellt wurde. Diese Massnahme, welche durch besonders günstigen Ertrag des Zuckerrohrs allerdings zum Teil wieder gutgemacht wurde, hatte zur Folge, dass die Ernte im Jahre 1918 mit 27,5 Millionen picols gegenüber derjenigen des Vorjahres mit 29,3 Millionen picols zurückhlieh. Die Preise für Superieurzucker waren: Januar-Februar Fl. 9. 50, Ende März Fl. 9. —, Ende April Fl. 7. 75, Ende Mai Fl. 6. 87½, Ende Juni Fl. 6. 25, Mitte Juli Fl. 5. 50, Ende Juli Fl. 6.—, Ende August Fl. 7.25, Ende September Fl. 7.62½, Ende Oktober Fl. 11.75, Ende November Fl. 13. 50, Ende Dezember Fl. 14. —.

Verschifft wurden (ohne Mitrechnung der Residual-Produkte, wie Melasse und Sackzucker, wovon 1918 25,194 Tonnen exportiert wurden gegenüber 44,399 Tonnen im Vorjahre): nach England 1917 263,408 Tonnen, 1918 18,938 Tonnen; nach Frankreich 1917 23,929 Tonnen, 1918 13,135 Tonnen; nach Norwegen 1917 19,754 Tonnen, 1918 22,311 Tonnen; nach Italien 1917 —, 1918 2950 Tonnen; nach Griechenland 1917 8000 Tonnen, 1918 5245 Tonnen; nach Suez 1917 10,009 Tonnen, 1918 26,532 Tonnen; nach Portsaid 1917 12,197 Tonnen, 1918 14,414 Tonnen; nach Ostamerika 1917 —, 1918 500 Tonnen; nach San Francisco 1917 10 Tonnen, 1918 —; nach Vancouver 1917 —, 1918 12,933 Tonnen; nach Singapore 1917 155,773 Tonnen, 1918 150,971 Tonnen; nach China 1917 2112 Tonnen, 1918 24,611 Tonnen; nach Hongkong 1917 120,056 Tonnen, 1918 256,527 Tonnen; nach Japan 1917 74,253 Tonnen, 1918 312,288 Tonnen; nach Britisch-Indien 1917 261,170 Tonnen, 1918 290,070 Tonnen; nach Australien 1917 —, 1918 265 Tonnen; nach Siam 1917 21,311 Tonnen, 1918 1638 Tonnen; diverse 1917 59 Tonnen; 1918 100 Tonnen; nach Wladiwostock 1917 —, 1918 3002 Tonnen; total 1917 972,041 Tonnen, 1918 1,156,430 Tonnen.

Futtermittelversorgung

(Mitgeteilt vom eidgenössischen Ernährungsamt.)

Dem Futtermittelimporte wird unausgesetzt die grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Die Einfuhr von Heu und Stroh unterliegt einzig noch den unerlässlichen viehseuchenpolizeilichen Vorschriften. Das Oberkriegskommissariat hat aus Italien hereits mehrere hundert Wagen Heu eingeführt. Der Heubedarf des Bundes ist dadurch gedeckt, so dass er im Inlande auf Ankäufe verzichten wird. Die Anstrengungen werden fortgesetzt, um weitere Mengen Heu aus verschiedenen Bezugsländern einzuführen. Die Durchführung begegnet indessen mancherlei Schwierigkeiten.

Das Ernährungsamt widmet der Kraftfuttermittelheschaffung hesondere Aufmerksamkeit. Die Nachfrage nach Hafer, Gerste und Mais kann durch die Lieferungen der Monopolwarenabteilung schon seit zwei Monaten in vollem Umfange befriedigt werden. Weit schwieriger gestaltet sich die Beschaffung der hesonders für die Milchversorgung sehr wichtigen Oelkuchen. Aher auch hier ist alles getan worden, was unter den gegebenen Verhältnissen möglich war. Es sind zurzeit ungefähr so viel Oelkuchen sichergestellt, als vor dem Kriege normalerweise während eines Jahres verbraucht wurden. Auf Grundlage des Uebereinkommens mit den Produzentenverhänden über die Milchversorgung, werden die Oelkuchen den landwirtschaftlichen Organisationen zur direkten Ahgabe an die Milchproduzenten nach Massgabe ihrer Milchlieferungen zugeteilt.

Auf Hafer, Gerste und Mais ist kürzlich ein Preisabschlag von Fr. 4 bei Hafer und Gerste und Fr. 5 bei Mais per 100 kg eingetreten. Trotz sehr bedeutenden Opfern des Bundes können die Oelkuchen immer noch nicht zu einem Preise ahgegehen werden, wie er von den Milchproduzenten nach Massgabe des derzeitigen Milchpreises gewünscht wurde. Immerhin sind die Oelkuchenpreise so festgestellt worden, dass sie die Mehrzahl der Produzenten hefriedigen und eine wirksame Förderung der Milchproduktion hewirken werden.

Die kürzlich erfolgte Aenderung der Mahlvorschriften für Getreide hat auch den Anfall an Kleie und Ausmahleten täglich um etwa 10 Wagenladungen vermehrt und deren Qualität bei gleichhleibenden Höchstpreisen verbessert.

Für die Einfuhr von Futtermitteln dnrch den privaten und genossenschaftlichen Handel sind neuerdings wesentliche Erleichterungen eingetreten. Bis auf weiteres können Futtermittel, ausgenommen Hafer, Gerste und Mais, ohne Spezialbewilligung seitens der Monopolwarenahteilung frei eingeführt werden. Für die Einfuhr von Hafer, Gerste und Mais erteilt sie dem privaten und genossenschaftlichen Futtermittelhandel Bewilligungen nach einem hierfür aufgestellten Pflichtenheft.

Mit der Herahsetzung der Hafer-, Gersten- und Maispreise geht auch der Preisahbau, der aus diesen Getreidearten gewonnenen Nahrungsmittel Hand in Hand. Die Detailverkaufspreise für Hafer- und Gerstenprdukte sind deshalb abermals um 10 Rappen und für Maisprodnkte um 5 Rappen das Kilogramm herahgesetzt worden. Mit Einschluss dieser neuen Preisreduktion ist Maisgriess seit Juni 1919 um volle 25% billiger geworden.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1919 30. IX.		1919 23. IX.		1919 15. IX.		1919 7. IX.		1919 7. X.		1918 7. X.		1917 7. X.	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
Schweiz	5	4 9/16	5	4 9/16	5	4 7/16	5	4 7/16	5	4 9/16	5 1/2	5	4 1/2	2 5/6
Paris	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
London	5	3 5/8	5	3 3/4	5	3 23/32	5	3 17/32	5	3 11/16	5	3 17/32	5	4 13/16
Berlin	5	3 3/16	5	3 3/16	5	3 3/16	5	3 3/16	5	3 1/4	5	4 5/8	5	4 3/4
Milano	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	5	5	5	5	4
Bruxelles	4	4	4	4	4	4	4	4	3 1/2	3 1/2	—	—	—	—
Wien	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	3 3/4	5	1 1/4
Amsterdam	4 1/2	3 7/8	4 1/2	3 7/8	4 1/2	3 7/8	4 1/2	3 7/8	4 1/2	3 7/8	4 1/2	2 3/4	4 1/2	1 5/8
New-York[1])	4 3/4	5	4 3/4	4	4 3/4	5 1/2	4 3/4	5	4 3/4	7 1/2	4 3/4	6	4	6

o. = offiziell (officiell). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 128.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1919	7. X	66 81	28 47	22.44	56.44	66.62	6.75	211.19	5.58
	30. IX.	71.69	28.64 1/2	24.25	58.25	71.12	8.25	210.25	5.41 1/2
	23 IX.	62.69	28.25 1/4	22.25	55.40	62.75	7 69	208 69	5.58
	15. IX.	64.40	28 15	20.50	56.—	64.—	7 25	207.25	5.53
	7. IX.	68.46	28.76 1/4	25.06	58.—	66.50	10.37	210.94	5.66 1/2
1918	7. X.	86.—	22 50	72.50	74.50	—	42.—	211 50	4.72
1917	7. X.	81.37	22.42 1/2	64.74	60.65	—	41 35	198 37	4.71 5/16
1916	7. X.	90.83	25.25	91.46	81.88	—	61.75	216.—	5.30 3/16
1915	7. X.	91.30	24.98 1/2	109.27	84.15	—	76.08	216.77	5.27 1/2

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 9. Oktober an — Cours de réduction à partir du 9 octobre

Deutschland	Fr.	23.50	= 100 Mk.	Allemagne
Italien	„	57.50	= 100 Lire	Italie
Grossbritannien	„	24.—	= 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	„	503.50	= 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiquer ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

LLOYDS BANK LIMITED.

Siège Central: 71, LOMBARD ST., LONDRES, E.C. 3.

(Frs. 25=£1.)

CAPITAL SOUSCRIT -	Frs. 1,399,071,250
CAPITAL VERSÉ -	Frs. 223,851,400
FONDS DE RÉSERVE	Frs. 225,000,000
DÉPÔTS, etc. - -	Frs. 6,699,160,950
AVANCES, etc. -	Frs. 2,026,803,350

La Banque a plus de 1,300 sièges en Angleterre et au pays de Galles.
Siège pour L'Étranger et les Colonies: 17, CORNHILL, LONDRES, E.C. 3.

ELLE SE CHARGE DE LA REPRÉSENTATION DES BANQUES ÉTRANGÈRES ET COLONIALES.

Banques affiliées:
THE NATIONAL BANK OF SCOTLAND, LTD. LONDON & RIVER PLATE BANK, LTD.
Établissement auxiliaire pour la France:
LLOYDS BANK (FRANCE) & NATIONAL PROVINCIAL BANK (FRANCE) LTD.

Société du Chemin de fer électrique Rolle - Gimel

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 18 octobre 1919, à 1½ h. de l'après-midi, salle du tribunal, à Rolle.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1918.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1918.
4. Nominations statutaires.

Les cartes d'admission donnant droit à prendre part à l'assemblée seront distribuées avec les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs, sur présentation des actions, au bureau de Monsieur A. Burky, notaire, à Rolle, dès le 13 octobre 1919, et le jour de l'assemblée de 1½ h. à 2 h. à l'entrée de la salle. (27623 L) 2642.

La feuille de présence sera fermée à 2 heures précises.

Le jour de l'assemblée générale, tout actionnaire aura droit à une course gratuite de Gimel à Rolle et retour ou vice-versa sur présentation de son action.

Le conseil d'administration.

Société de l'Hôtel Breuer à Montreux

Emprunt de 100,000 fr., 2e hypothèque, du 18 septembre 1901

En conformité de l'article 21 de l'ordonnance fédérale sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, il est porté à la connaissance des intéressés que les obligataires de l'emprnnt de 100,000 fr., 2e hypothèque, de la Société de l'Hôtel Breuer ont, en assemblée tenue le 3 juin 1919 et par votation écrite, intervenue dans les formes et délai prévus à l'article 19 de dite ordonnance, voté à la majorité légale des ²/₃ des capitaux émis, la postposition du dit emprunt de 100,000 fr. à un emprnnt de 60,000 fr. à créer en consolidation des intérêts échus sur l'emprunt en 1re hypothèque de 450,000 fr., actuellement réduit à 390,000 fr. (14402 L) 2762.

Une expédition authentique du procès-verbal de l'assemblée des obligataires est déposée au Bureau du Registre du commerce de Vevey.

Les actionnaires de la Société de l'Hôtel Breuer ont autorisé la conclusion de l'emprunt projeté de 60,000 frs. dans lenr assemblée générale du 27 mai 1919.

Lausanne, le 2 octobre 1919.

Le gérant de la grosse:
Banque Schmidhauser et Cie.

Gips-Union A. G., Zürich

Rückzahlung von ausgelosten Obligationen des

4½% Anleihens vom 4. Februar 1903 und des
4½% Anleihens, Serie II, vom 31. Januar 1906

In der gemäss dem Amortisationsplan am 7. Oktober 1919 stattgehabten fünften Ziehung wurden folgende Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1920 ausgelost:

4½% Anleihen vom 4. Februar 1903

14	25	26	141	153	168	171	218	254	266
269	272	288	289	296	314	355	361	366	393
395	536	560	574	656	724	765	766	804	830
851	879	891	900	910	931	941	967		

4½% Anleihen, Serie II, vom 31. Januar 1906

130	141	142	154	173	200	242	254	266	272
273	292								

Die Rückzahlung dieser Anleihenstitel findet vom Verfalltage an zum Nennwert und spesenfrei statt bei sämtlichen Niederlassungen der

Schweizerischen Kreditanstalt.

Die gezogenen Titel sind zu diesem Behufe mit sämtlichen unverfallenen Coupons einzureichen; fehlende Coupons werden vom Kapitalbetrage in Abzug gebracht. (4131 Z) 2782.

Ueber den Verfalltag hinaus werden auf den gezogenen Titeln keine Zinsen mehr vergütet.

Zürich, den 7. Oktober 1919.

Gips-Union A. G.

Polen und Rumänien

Transporte nach vorgenannten Ländern besorgen zu vorteilhaften Konditionen

Jacky, Maeder & Cie.

Basel • Zürich • St. Gallen 2601.

Aktiengesellschaft Hans Badrutt

Palace-Hotel, St. Moritz

Einladung zur konstituierenden Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, 23. Oktober 1919, nachm. 2 Uhr, im Palace-Hotel, St. Moritz

TRAKTANDEN:

1. Bestellung des Bureaus.
2. Feststellung der Vollzeichnung und Einzahlung des Grundkapitals gemäss Art. 618 und 619 O. R.
3. Beratung des Statutenentwurfes. (O. F. 798 Ch) 2785.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Umfrage.

Chur, den 30. September 1919.

Hans Badrutt, St. Moritz
i. A. Bank für Graubünden, Chur.

Bernische Grossmosterei, Worb

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1918/19 kann von heute an mit

Fr. 30 per Aktie

bei unserer Kasse in Worb, gegen Einsendung der Aktien-Coupons Nr. 2, erhoben werden. (9223 Y) 2779.

Worb, den 7. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

Usine Mécanique du Léman S. A., Lausanne (en liquidation)

Les créanciers et débiteurs de cette société sont invités à produire leurs créances ou à annoncer leurs dettes au bureau du liquidateur soussigné, **Rue du Lion d'Or 4, à Lausanne, d'ici fin octobre 1919** (Art. 667 C. O.). (14284 L) 26911

Lausanne, le 27 septembre 1919.

Le liquidateur: **R. Chanson**, agent d'affaires patenté.

TREUHAND-INSTITUT

Fritz Madoery

BASEL	ZÜRICH	CHUR
Falknerstr. 7	Escherhaus 360	b. Obertor
Tel. 5161	Tel. H. 420	Tel. 428

Ordnen, Einrichten und Nachtragen von Buchhaltungen; Inventare; Gutachten; Revisionen; eidg. und kantonale Steuersachen und Rekurse; briefliche Buchhaltungskurse; Inkasso; Vermögensverwaltg.; Finanzierungen; Konsultationen etc.

Aufforderung

Das von der Schweizerischen Volksbank, Kreisbank Biel, ausgestellte Einlageheft Nr. 1865, zugunsten des Herrn Robert Stettler, Hotelier in Biel, wird vermisst. (3303 U) 2776

Allfällige Inhaber dieses Einlagenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, von dieser Publikation an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues Einlageheft ausgestellt würde.

Biel, den 7. Oktober 1919.

Schweizerische Volksbank.

Basler Kantonalbank

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

5% Obligationen unserer Bank

al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.

9 (26 Q) **Die Direktion.**

Produits chimiques, pharmaceutiques et similaires

Représentation générale pour la France demandée. Ecrire **Despas**, 62, Rue St-Lazare, **Paris.**

Schweizer Kommissionshaus, das (5535 Lz)

Spanien

regelmässig bereisen lässt und bestens eingeführt ist, **sucht** die **Exportvertretung** einer schweizer. **Seidenbandfabrik** oder **Grosshandlung.** — Nur wirklich leistungsfähige Firmen können berücksichtigt werden. Erste Referenzen. Offerten an Postfach 14142, Luzern. 2766'

Speditions-Geschäft

sucht branche- u. tarifkundigen 2775

Abteilungschef

Offerten unter Chiffre F 6238 Q an **Publicitas A.-G., Basel.**

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich 6,** Weinbergstrasse Nr. 57.

Nous achetons

au comptant

Poussier de coke
Menus charbons

en grandes quantités et livrons évtl. en échange briquettes.

Briqueterie d'Aarberg
Bureau Berne, rue Neuve, 37
Téléphone 2727.

A. Seegmüller & Co., Zürich

: Internationale Transporte :

Filiale Singen-Hohentwiel

Sammelverkehre **Verzollung**
Versicherung **Lagerung**

Eigene Häuser u. Vertreter an allen Hafenplätzen u. Grenzübergängen
Kostenfreie Auskünfte über alle Verkehrsfragen
Gegründet 1889 Telegr.-Adr.: Seegmüllerco Teleph.: Seinau 5907
(3891 Z) 2622.

Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Isliker

in Birsfelden bei Basel

Einladung

zur

XII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 16. Oktober 1919, nachmittags 2½ Uhr im Stadtkasino in Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1918/19. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1919/20.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 7. Oktober 1919 an im Geschäftslokal der Gesellschaft sowie beim Bankhause Oswald & Co. in Basel, woselbst vom genannten Tage an auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien beim Bankhause Oswald & Co. in Basel bis zum 13. Oktober 1919, abends 6 Uhr, bezogen werden.

Basel, den 29. September 1919.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. H. Stumm.

(6006 Q) 2694

Eisenwerk-Aktiengesellschaft Bosshard & Cie. - Näfels

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 30. Oktober 1919, vormittags 11 Uhr im Hotel Schwert in Näfels

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes 1918/19.
3. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 1918/19.
   a) Verlesen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1919.
   b) Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis nach Antrag des Verwaltungsrates.
6. Motionen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht liegen vom 15. bis 25. Oktober auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, während welcher Frist auch die Stimmkarten bezogen werden können. Nach dem 25. Oktober werden keine Eintritts- und Stimmkarten mehr verabfolgt. (1871 Gl) 2784

Näfels, den 3. Oktober 1919.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Dr. H. Weissflog.**

S. A. des Forces Motrices du Doubs

à PORRENTRUY

Emprunt du 27 octobre 1902

Par tirage au sort du 29 septembre a. c., les 16 obligations ci-après de la Série A. 4½ % de l'emprunt de 1902 de la S. A. des FORCES MOTRICES du DOUBS, repris par les FORCES MOTRICES BERNOISES S. A. à BERNE, ont été désignées pour être remboursées:

Série A. Nos 8 29 56 81 85 94 110 118 151 167 197 222 316 351 354 365

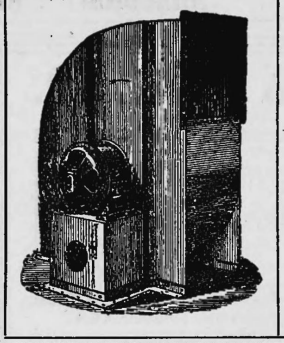
Le remboursement se fera dès le 31 octobre 1919 sans frais pour les porteurs: *a)* à la **caisse des Forces Motrices Bernoises à Berne**; *b)* à la **Banque Populaire Suisse à Porrentruy, et dans toutes les banques d'arrondissement et comptoirs**; *c)* **à la Banque Leu & Cie. à Zurich.**

Le paiement de l'intérêt des obligations tirées ci-dessus sera suspendu à partir du 31 octobre 1919.

L'obligation N° 100, sortie le 26 septembre 1918 et non présentée au remboursement, a cessé de porter intérêt dès la date d'amortissement, 31 octobre 1918. (9177 J) 2768

Berne, le 8 octobre 1919.

Forces Motrices Bernoises S. A.



G. Meidinger & Co., Basel

Zentrifugal-Ventilatoren
für alle Bedürfnisse der Industrie
Lüftung, Trocknung, Entstaubung

Hochdruck-Gebläse
Kupolofen- und Schmelzgebläse
— Schmiede-Ventilatoren —

Unterwind- u. Rauchzug-Gebläse

Communes fribourgeoises et Navigation

Emprunt à primes de 3 millions de 1887

Soixante-sixième tirage au sort
opéré le 30 septembre 1919
des obligations remboursables au 20 janvier 1920

Obligations sorties et remboursables à fr. 50 **avec ou sans primes,** plus l'intérêt différé de fr. 49. 50

Nos	Fr.	Nos	Fr.	Nos	Fr.	Nos	Fr.	Nos	Fr.
831	399. 50	13,470	99. 50	28,801	99. 50	41,084	99. 50	50,626	399. 50
1,144	399. 50	14,170	399. 50	29,690	399. 50	41,240	99. 50	50,929	99. 50
1,506	399. 50	14,591	399. 50	33,005	99. 50	41,365	99. 50	52,139	99. 50
1,684	99. 50	14,852	99. 50	33,125	99. 50	41,474	399. 50	52,850	99. 50
2,061	99. 50	15,394	399. 50	33,194	399 50	42,350	99. 50	53,317	99. 50
3,450	399. 50	16,166	99. 50	33,216	99. 50	42,964	99. 50	53,378	99. 50
3,633	99. 50	18,179	399. 50	36,173	12099. 50	44,404	99 50	53,644	99. 50
5,034	99. 50	19,040	99. 50	36,744	99. 50	45,053	99. 50	54,256	99. 50
6,586	99. 50	19,611	99. 50	36,919	99. 50	45,251	99. 50	54,773	99. 50
6,978	99. 50	20,064	99. 50	37,089	99. 50	46,096	99. 50	55,770	99. 50
8,957	399. 50	21,580	99. 50	37,106	99. 50	46,513	99. 50	56,197	399. 50
9,986	99. 50	21,776	399. 50	38,360	99. 50	47,572	99. 50	57,723	99. 50
10,150	99. 50	21,829	99. 50	38,684	399. 50	47,759	99. 50	58,192	399. 50
11,536	399. 50	24,540	99. 50	39,251	99. 50	48,935	99. 50	59,780	99. 50
12,133	99. 50	25,200	99. 50	39,368	99. 50	49,414	399. 50		
12,485	99. 50	25,949	99. 50	39,829	99. 50	50,390	99. 50		
12,861	99. 50	28,016	399. 50	40,071	99. 50	50,606	99. 50		

Obligations échues à ce jour et non encaissées:

Nos	Fr.	Nos	Fr.	Nos	Fr.	Nos	Fr.	Nos	Fr.
3,118	281. 50	17,187	89. —	22,688	396. 50	31,633	398. —	48,731	93. 50
3,787	98. —	17,645	93. 50	22,855	93. 50	33,843	96. 50	49,416	296. 50
4,347	86. —	18,524	98. —	25,079	89. —	34,250	98. —	49,857	98. —
4,372	598. —	18,868	86. —	25,678	281. 50	34,447	86. —	51,992	95. —
7,277	96. 50	18,882	98. —	26,266	298. —	37,184	96. 50	52,171	296. 50
7,801	90. 50	19,569	83. —	27,099	98. —	38,930	89. —	53,258	390. 50
8,506	393. 50	19,589	95. —	27,158	298. —	41,033	98 —	53,867	83. —
9,294	95. —	20,564	398. —	28,084	95. —	44,466	98. —	54,507	92. —
9,426	92. —	20,578	93. 50	28,643	98. —	44,638	89. —	55,656	98. —
10,793	90. 50	20,797	86. —	28,733	98. —	47,112	283. —		
12,067	95. —	21,006	98. —	29,041	98. —	47,240	90. 50		
12,460	96. 50	22,223	92. —	29,556	89. —	47,325	93. 50		
12,508	92. —	22,679	92. —	30,811	89. —	48,720	98. —		

On peut s'abonner à la présente liste **auprès de la Banque de l'Etat de Fribourg.** L'abonnement pour 5 ans revient à fr. 1. 50 pour la Suisse et à fr 2. 50 pour l'étranger, payable en timbres-poste ou par versement sur notre compte chèque postal IIa 49, en y indiquant la destination.

Fribourg, le 30 septembre 1919.

(7108 F) 2771 BANQUE DE L'ÉTAT DE FRIBOURG.

VILLE DE NEUCHATEL

Titres sortis au tirage du 30 septembre 1919

Emprunt de 1902. 3½ %. — 44 obligations de 1000 fr. l'une:
Nos 49, 106, 122, 201, 256, 391, 419, 489, 532, 536, 560, 575, 577, 631, 657, 796, 874, 908, 940, 1011, 1050, 1063, 1077, 1101, 1135, 1197, 1228, 1234, 1281, 1397, 1436, 1537, 1571, 1615, 1649, 1662, 1737, 1836, 1864, 1887, 1906, 1938, 1954, 1970.

Emprunt de 1905. 3½ %. — 29 obligations de 1000 fr. l'une:
Nos 44, 123, 155, 295, 335, 484, 618, 764, 812, 826, 940, 996, 1115, 1161, 1262 1289, 1316, 1396, 1484, 1509, 1545, 1608, 1621, 1702, 1719, 1846, 1873, 1904, 1949.

Emprunt de 1908, 4 %. — 26 obligations de 1000 fr. l'une:
Nos 95, 291, 335, 339, 539, 642, 660, 664, 864, 936, 950, 956, 1078, 1086, 1186, 1249, 1271, 1281, 1332, 1341, 1588, 1689, 1696, 1770, 1818, 1956

Les titres ci-dessus sont remboursables à la Caisse communale, à Neuchâtel et aux domiciles indiquées sur les titres, le 31 décembre; dès cette date, ils cesseront de porter intérêt.

Les obligations nos 271, 588, 860, 864, 1008, 1206, 1277 de l'emprunt 1902, nos 177, 204, 210, 1572 de l'emprunt 1908, n'ont pas encore été présentées au remboursement et ont cessé de porter intérêt dès la date fixée pour le remboursement.

Neuchâtel, le 30 septembre 1919.

Le directeur des finances de la Commune:
Max Reutter.

(5634 N) 2772

AVVISO

Rimborso di obbligazioni 4 %
del Consorzio per la Correzione del Fiume Maggia in territorio di Locarno, Ascona, Losone e Solduno

Titoli estratti a sorte il 4 ottobre 1919 e rimborsabili in fr. 500 a partire dal 31 dicembre 1919 presso la spett. Banca Svizzera Americana in Locarno e sue agenzie nel cantone.

Nona estrazione della 4a Emissione 1902

1 13 18 20 25 28 33 47 60 69 70 115 134 136 142 145 151 157 163 164 166 178 180 183 194

Seconda estrazione della 5a Emissione 1909

215 220 234 236 255 270 285 288 304 317 325 326 330 373 380 382 386 388 389 397

Locarno, 6 ottobre 1919.

PER IL CONSORZIO FIUME MAGGIA,
Il presidente: Ing. **Carlo Maggetti.**

(12124 O) 2780

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne